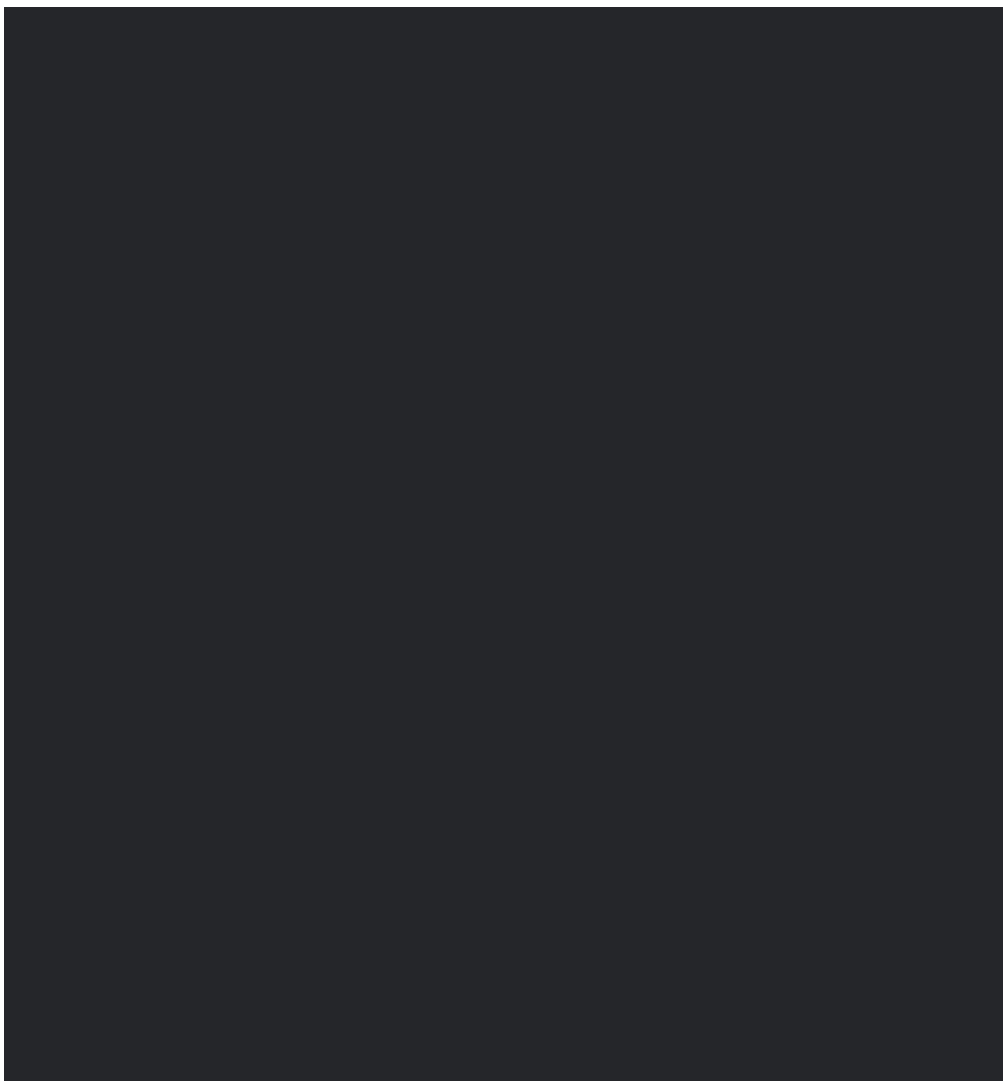




Korps Winterthur



BEGEGNUNGEN MIT JESUS



EINE PREDIGTREIHE

Begegnungen mit Jesus IV

Lukas 19,1-10

Zachäus wollte Jesus eigentlich nur sehen, doch die Geschichte zeigt, dass Jesus etwas anderes vorhatte. Jesus suchte Zachäus. Dies zeigt sich an verschiedenen Details.

1. Jesus stoppt vor dem Baum und ruft Zachäus. Er hätte ja einfach daran vorbei gehen können. Zachäus wollte ihn ja nur sehen.

2. Jesus ruft ihn bei seinem Namen. Das zeigt für mich Absicht. Jesus hatte die Absicht Zachäus zu begegnen. Es war nicht nur die Initiative von Zachäus. Es war klar der Plan von Jesus. Jesus kennt ihn, weiss wer er ist.

3. Jesus sagt zu Zachäus: "Zachäus, steig ganz schnell runter vom Baum, denn ich muss heute dein Gast sein!" Ich muss heute dein Gast sein. Dieses "muss" zeigt, dass da Absicht und Plan dahintersteckt. Das ist kein Zufall. Jesus sieht es als seinen Auftrag, bei Zachäus einzukehren. Und zwar noch heute. Jetzt gleich. Das hat Priorität. Auch wenn da noch viele andere Leute sind, die Jesus beanspruchen.

4. Jesus sagt ganz am Schluss: "Der Menschensohn ist nämlich gekommen, um Verlorene zu suchen und zu retten." Jesus suchte Zachäus.

Begegnungen mit Jesus sind keine Zufallsbegegnungen. Jesus will uns begegnen. Er sucht uns. Ist das nicht ein schöner, entlastender Gedanke? Wir müssen uns ihm nicht aufdrängen. Er kommt uns entgegen. In der Jahreslosung heisst es: "Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen." Doch die Begegnung mit Zachäus geht noch einen grossen Schritt weiter. Er wartet nicht nur, bis wie auf ihn zu kommen und lädt uns dann ein. Jesus kommt auf uns zu. Er lädt sich selbst ein bei uns. Jesus sagt auch zu uns: "Heute muss ich bei dir Gast sein." Er schämt sich nicht für uns. Auch wenn wir viel zu verstecken haben.

Zachäus hatte Jesus nichts vorzuweisen. Er hätte wahrscheinlich nicht im Traum daran gedacht, dass es soweit kommen könnte. Bei Zachäus löst diese Begegnung Grosses aus. Allein die Begegnung genügt, dass Zachäus sein Leben total umkrempelt. Niemand

braucht ihm zu sagen, was er zu tun hat. In der Nähe von Jesus wird ihm das von allein klar. Er muss auch nicht Jesus fragen. Manchmal ist es interessant, zu entdecken, was alles nicht gesagt und getan wird. Jesus macht die Sache nicht kompliziert. Ihm genügt das, was dieser Mann jetzt gerade versteht. Vor allem darum, weil er es gleich in die Tat umsetzt. Deshalb bestätigt er, ohne theologische Spitzfindigkeiten: "Heute hat dieses Haus Rettung erfahren, denn auch dieser Mann ist Abrahams Sohn."

Wenn wir Jesus suchen, erleben wir wie Zachäus, dass Jesus auch uns sucht. Wenn wir ihn suchen, kommt er uns schon entgegen und sagt zu uns: "Ich muss heute bei dir Gast sein." Er sucht uns und kommt uns entgegen, auch wenn wir im Moment gerade den Eindruck haben, dass wir alles andere als würdig sind. Das waren viele Menschen nicht, die Jesus damals begegnet sind. Genau genommen ist das ohnehin niemand. Darum: machen wir es nicht kompliziert. Gehen wir ihm entgegen und nehmen seine Selbsteinladung mit Freuden an, wie Zachäus.

